

Umweltamt, 28.04.2021

Mitteilung zur Sitzung der BV Heepen am 29.04.2021

Errichtung eines Zaunes im Landschaftspark Jerrendorf (ehem. Bodendeponie) im Johannisbachtal

Die extensiv genutzten Wiesenflächen haben sich im Sinne des Naturschutzes zu Wiesen mit einem großen Blütenangebot und damit auch einem großen Insektenreichtum positiv entwickelt. Daher bietet dieses Gebiet sowohl Vogelarten, die auf offene, schütterere Flächen angewiesen sind als auch Heckenbrütern in den angrenzenden Gehölzflächen ideale Voraussetzungen für das Brutgeschäft und die Nahrungsaufnahme. So haben in den letzten Jahren neben Bluthänfling, Goldammer und Feldsperling, auch Feldlerchen und Rebhuhn, die nicht nur in Bielefeld, sondern auch landesweit extrem gefährdet sind, im Bereich des Landschaftsparks gebrütet. 2019 konnte allerdings nur noch ein Bruterfolg des Rebhuhnes festgestellt werden. Dieses Jahr wurde schon eine singende Feldlerche erfasst.

Der Rückgang der Feldvögel, die ihre Nester in Wiesen und auf Ackerflächen bauen, liegt vermutlich an der intensiver werdenden Nutzung des Landschaftsparks durch Spaziergänger und Hundehalter. Trotz der Hinweistafeln an den Eingängen, wird immer wieder festgestellt, dass Hunde nicht oder an einer sehr langen Leine geführt werden und auf den Wiesenflächen Vögel aufschrecken. Diese werden damit in ihrem Brutgeschäft gestört und können ihre Jungen nicht ausreichend schützen und versorgen.

Daher beabsichtigt das Umweltamt einen Teilbereich des Landschaftsparks Jerrendorf mit einem 1,30 m hohen Knotenflechtzaun einzuzäunen, um so das Betreten durch Spaziergänger und Hunde zu verhindern und damit den angesprochenen Vogelarten zum Bruterfolg zu verhelfen. Es soll die Wiese zwischen dem bestehenden Zaun im Süden und dem Wanderweg im Norden geschützt werden, da hier - wohl auch auf Grund der exponierten sonnigen Lage - die Bedingungen für die Brut von Feldlerchen am besten sind.

Der Zeitpunkt für die Aufstellung des Zauns wird so ausgewählt, dass Störungen des Brutgeschäftes vermieden werden. Schilder vor Ort sollen über den Zweck der Einzäunung informieren und um Verständnis für die Maßnahme werben.

I.A.

Gez. Möller

Anlage: Plan

Anlage: Plan mit Brutvögeln

